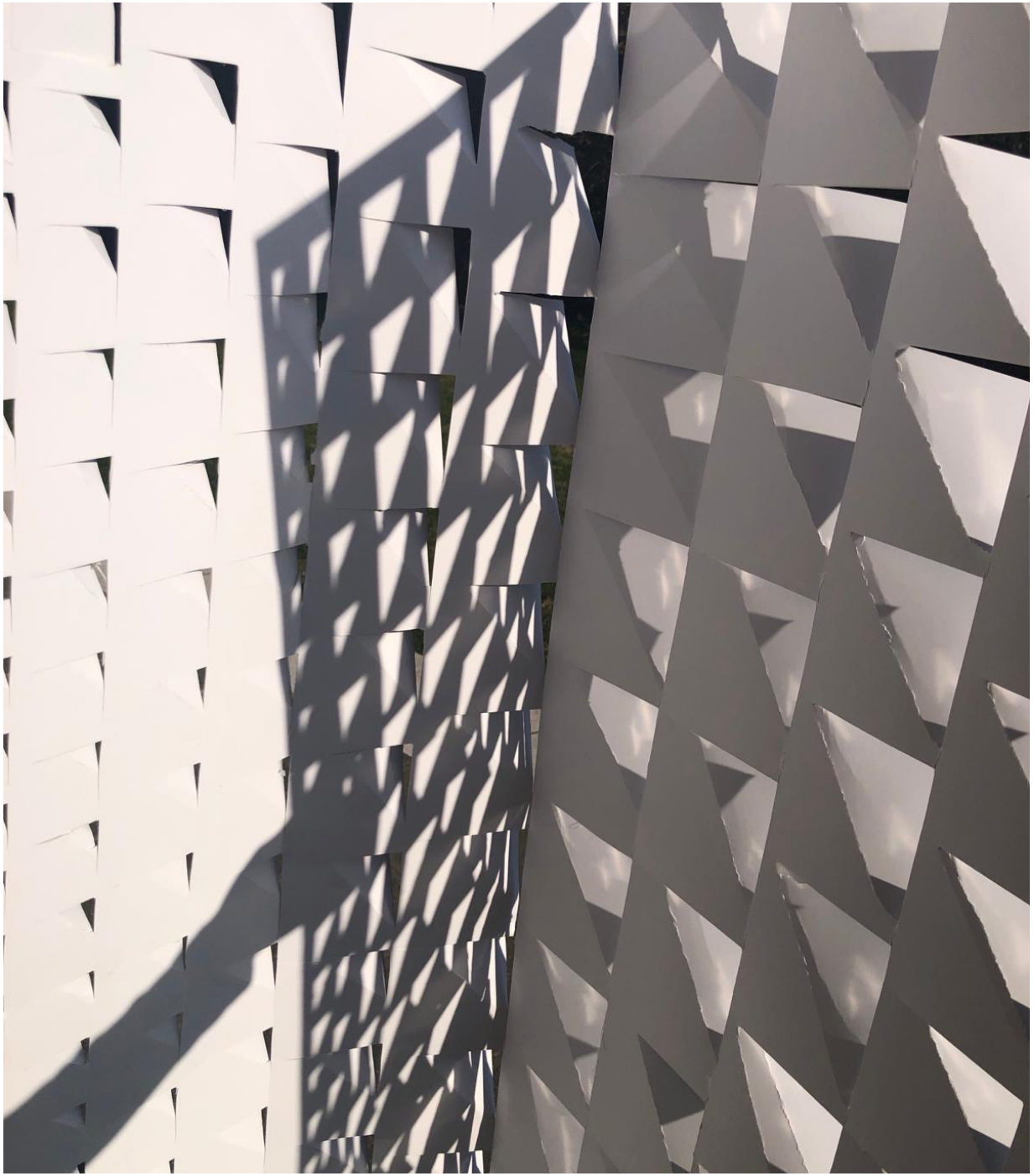


// VENEDIG

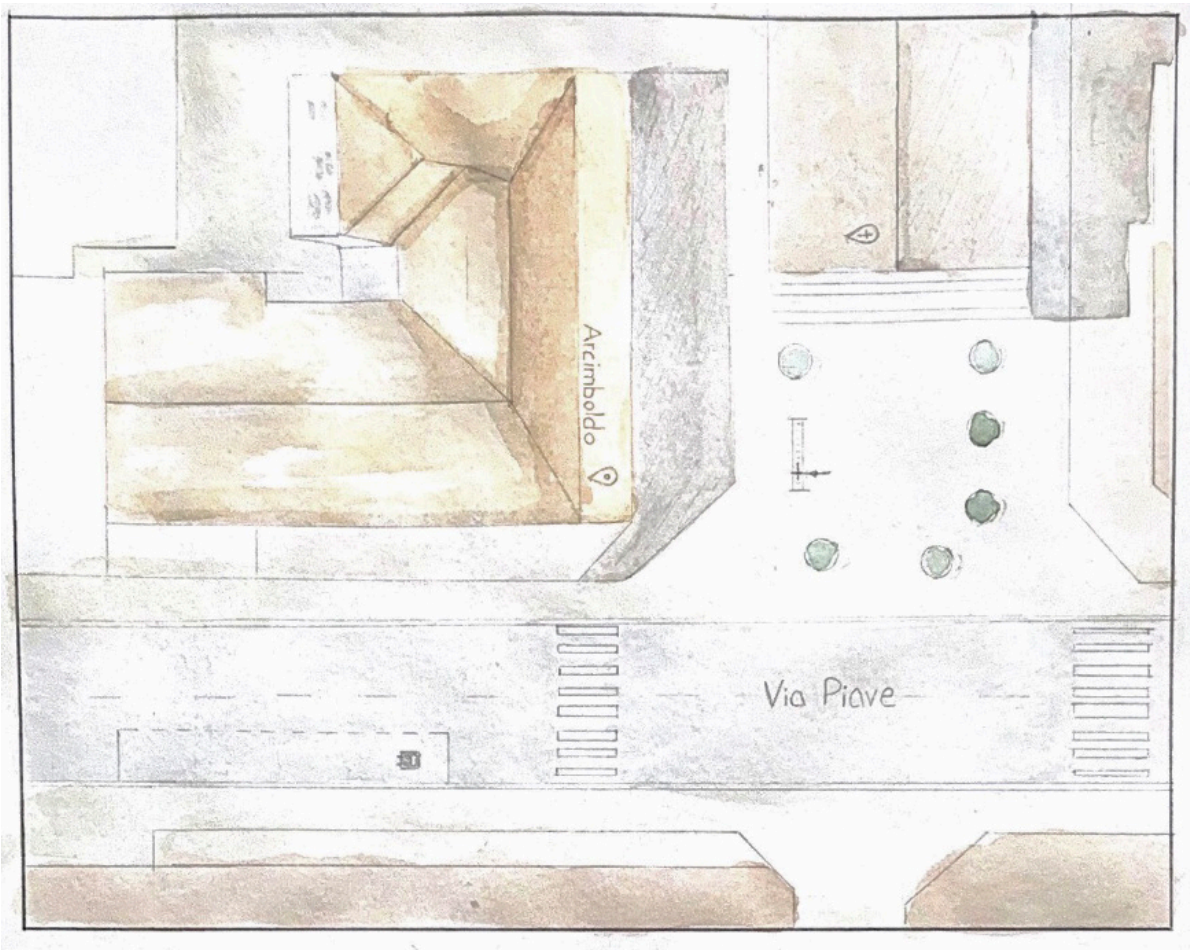
IUAV
INNENARCHITEKTUR
WISE 2023/2024

// VORBEREITUNG

Die Entscheidungsfindung, dass ich in Italien, spezifisch in Venedig spazieren möchte, ist sehr schnell bei mir gefallen, weil ich oft schon in Italien Urlaub gemacht habe, das Land und die Kultur liebe. Deswegen habe ich ehrlich gesagt gar nicht die Ehrfahrungsberichte der anderen gelesen, um unbeeinflusst dort anzukommen. Es lohnt sich aber Kommiliton:innen persönlich nach Erfahrungen und Tipps/ Hilfe zu fragen!

// UNTERKUNFT

Das Thema Unterkunft kann verschieden angegangen werden. Ich habe über die Seite ‚Stanza Semplice' ein Zimmer in einer vierer WG in Mestre für 520€/ Monat gefunden. Viele Erasmus-Studierende haben sich erstmal ein Hotelzimmer genommen, um vor Ort Wohnungen zu besichtigen.
Beliebt war die CX Residence in Mestre, um viele neue Leute kennenzulernen, da es ein Hostel-Feeling mit Gemeinschaftsküche gibt.
Da die Insel Venedig für Touris ausgelegt ist, kann ich Mestre zum Wohnen eher empfehlen. Dort ist es günstiger und ein bisschen mehr los, aber um nachts allein rauszugehen vielleicht nicht so optimal. Ich habe in der Via Piave, an einem Piazza gewohnt, vor meiner Haustür war direkt die Bushaltestelle und meistens standen dort auch Polizist:innen, deswegen habe ich mich meistens sicher gefühlt. Mit dem Bus bin ich ca. 15min bis nach Venedig gefahren. Und der Bahnhof war keine zehn Minuten zu Fuß entfernt, also perfekte Anbindung.



// ANREISE

Meine Eltern waren so lieb und sind mit dem Auto mit mir nach Venedig gefahren, deswegen hatte ich eine sehr entspannte Anreise. Aber auch hier gibt es sonst verschiedene Optionen. Entweder die Reise mit dem FlixBus über Nacht nach Mestre FS (das ist der Hauptbahnhof) oder Tronchetto (auf Venedig), kostet meistens zwischen 40-70€ und extra Gepäckstücke sind günstig dazu buchbar. Fliegen ist natürlich auch eine Option, der Flughafen Marco Polo ist mit dem Bus gut an Mestre und Venedig angebunden, von Treviso, dem anderen Flughafen, muss man den Zug nehmen.
Um die Reise einfacher zu machen, mein Tipp: weniger Gepäck ist mehr! Ich habe viel zu viel mitgenommen, was ich im Endeffekt gar nicht brauchte, die Basics an Anziehsachen und Grundausstattung der Unisachen reichen vollkommen aus.

// UNI

Ich habe zwei Kurse aus dem ersten Semester Innenarchitektur belegt, nämlich ‚Laboratorio di disegno per l'interior design', einen Zeichenkurs der recht technisch ist, also andere Ansätze als BiGG vermittelt und ‚Laboratorio di modellistica e materiali', einen Modellbaukurs, der sehr offen gestaltet war, ein bisschen vergleichbar mit PG. Einen Englischkurs aus dem zweiten Semester, und aus dem Studiengang ‚Design della moda e arti multimediali' einen ‚Cinema e arti contemporanee' Kurs. Die beiden letzten waren minimaler Zeitaufwand, die ersten im Vergleich zu den Kursen an der TH OWL wenig Zeitintensiv. Es lohnt sich definitiv die Kurse aus den höheren Semestern zu besuchen.
Die Professor:innen und deren Assistent:innen helfen immer und gerne aus und sind sehr verständnisvoll bei allen Anliegen, gleiches gilt auch für die Mitstudierenden. Jedoch herrscht in der Uni ein anderes Klima als hier, denn die Uni ist kein Ort zum Verweilen und zum Zusammenarbeiten.

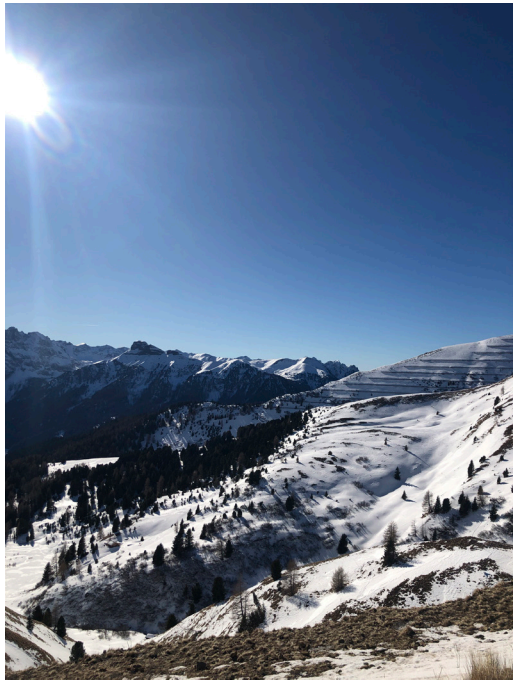
// SPRACHE

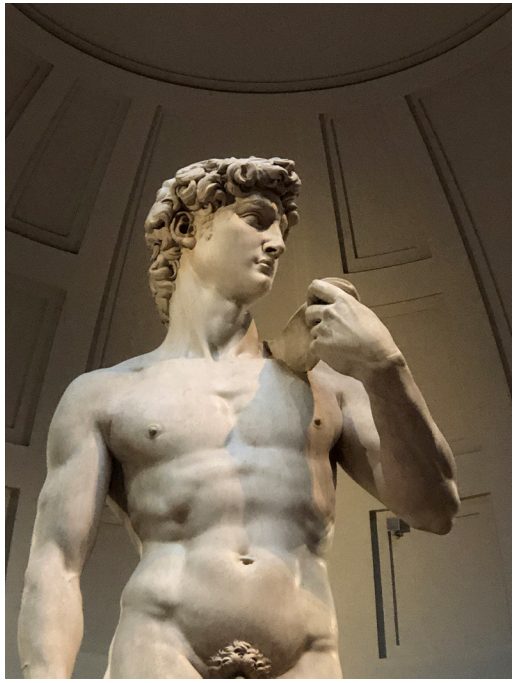
Ich hatte drei Jahre in der Schule Italienisch und dachte damit komme ich vor Ort, besonders in der Uni durch.
Ich habe mich überschätzt.
Kleine Dinge wie Essen bestellen waren kein Problem, aber ich fand es schwierig mit den Menschen eine richtige Unterhaltung zu führen. Mit der Zeit ging es dann aber doch immer besser! Mit Kontext, Mimik und Gestik konnte ich dann doch einiges verstehen, und mich (zwar sehr einfach, aber verständlich) ausdrücken. Eine Hürde ist jedoch das Englisch, da die Italiener:innen nicht so gut Englisch sprechen und verstehen, war es oft schwierig sich zu unterhalten.
Deswegen mein Tipp: mit allen direkt auf italienisch reden! Stellt euch bei den Mitstudierenden, euren Mitbewohner:innen, und in eurer Stamm-Bar auf italienisch vor. Sagt, dass ihr noch lernt, fragt, ob sie langsam mit euch reden können und vielleicht das ein oder andere wiederholen müssen. Aber die meisten haben viel Geduld und freuen sich, wenn sie mit euch reden können.

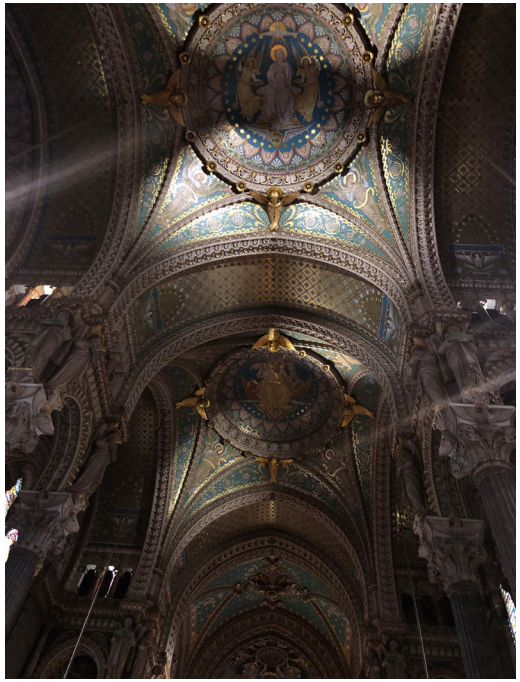
// LEBEN & FREIZEIT

In Venedig selbst gibt es viele wunderschöne Gassen und Ecken, deswegen lohnt es sich absolut von Google Maps immer ein bisschen abzuweichen und einfach drauf loszugehen und die Lagune zu erkunden. Ich habe es sehr genossen, in kleinen Bars und in der Sonne einen Kaffee oder Aperol zu trinken (beides unfassbar günstig), denn für mehr, in Bezug auf Nachtleben oder viel rausgehen war nicht wirklich ein Angebot. In Mestre gibt es das Anda Hostel zum feiern gehen, und das Aria, liegt ein bisschen weiter außerhalb, denn die Bars machen schon gegen 21/22 Uhr zu, in Venedig meist sogar noch früher.
Dafür ist das Angebot an Kultur jedoch unglaublich in Venedig. Es gibt viele Kirchen, Museen, temporäre Ausstellungen und natürlich die Biennale und der Karneval, die sehr sehenswert sind. Mein absoluter Tipp: die Peggy Guggenheim Collection! An einem Wochentag für Studierende sogar gratis Eintritt. Und es lohnt sich immer an der Kasse zu sagen, dass man Innenarchitektur studiert, denn oft kommt man mit einem kunstverbundenen Studium kostenlos in viele Museen.

// REISEN







Wir haben sehr viele Wochenendtrips in die ‚nah' gelegenen größere Städte unternommen, das kann ich wirklich empfehlen. Mit der Bahn oder dem FlixBus ist es wirklich günstig in Städte wie Padova, Bologna, Verona, Mailand, Vicenza und Florenz zu kommen. Ein Auto mieten lohnt sich auch um in die Dolomiten zu fahren und im Süden Italiens ist besonders empfehlenswert Neapel und Bari, dort sind wir hingeflogen, kann man aber auch mit dem Zug fahren. Es lohnt sich auch zu checken, was für Flüge gerade im Angebot sind, wir haben nämlich auch einen Abstecher nach London und Lyon gemacht.

// FINANZEN

Die Mieten sind das teuerste in Venedig, aber das Leben an sich ist vergleichbar mit deutschen Preisen, wenn nicht sogar günstiger. Dadurch, dass ich viele Trips unternommen habe und es mir dort hab gut gehen lassen, musste ich zu Erasmus und dem women worldwide Stipendium noch draufzahlen, was es mir auf jeden Fall wert war.

// FAZIT

Venedig ist eine unglaublich schöne Stadt die lohnenswert ist zu besuchen! Ich kann empfehlen ins Ausland zugehen und auch nach Italien! Venedig ist aber ruhiger und meiner Erfahrung nach nicht die Partystadt um viele Leute kennen zulernen, sondern eher entspannt und zurückgezogen.